




## präsentiert den II. Liga-Pokal



Erst Poppenbüttel nass gemacht, dann Trainer Wolfgang Krohn

# Niendorf ist neuer Pokalsieger der 2. Mannschaften

Niendorfer TSV II		3:0	SC Poppenbüttel II
<b>Koberger (28.)</b> <b>Fandrey (42.)</b> <b>Körner (62.)</b>		<b>1:0</b> <b>2:0</b> <b>3:0</b>	
<b>Trainer: Michael Schilling</b>			
<b>Mix</b> <b>Willeer</b> <b>Timm Haider</b> <b>Honne Stowe Hansel Cepni Hans</b> <b>Thiel Pfänder</b> <b>Koberger Fandrey</b> <b>Herbert Körner Schemmel Eggers</b> <b>Götting</b> <b>Bödding Heinsohn</b> <b>Steffens</b> <b>Ahrens</b>			
<b>Trainer: Wolfgang Krohn</b>			
Eingewechselt 46. Stemmann für Schemmel 65. Martens für Fandrey 76. Reiher für Götting			
Zuschauer: 237 SR: Voss (Pinneberg)			
Eingewechselt 78. Graetz für Thiel 78. Bergmann für Cepni			

ation im Niendorfer Strafraum bewertete Schiedsrichter Voss als nicht elfmeterreif - zumindest fragwürdig. So drängte die Krohn-Elf auf den zweiten Treffer, der noch vor dem Halbzeitpfeiff folgen sollte: Koberger setzte sich gleich gegen einen Haufen Poppenbüttler Abwehrspieler durch, flankte butterweich nach innen, so dass Jonas Fandrey gar nicht mehr anders konnte als die Kugel einzunicken.

Auch nach dem Wechsel fiel dem SCP nichts ein, um den blauen Abwehrriegel in Verlegenheit zu bringen. Nach einem zu kurzen Abschlag vom ansonsten guten Keeper Mix lief Niendorfs Florian Körner allein auf das gegenerische Tor zu und überwand den Schlussmann zur Vorentscheidung.

Die Poppenbüttler Fans skandierten „Liverpool, Liverpool“, aber auch dieser Schlachtruf blieb unerhört - drei Tore waren an diesem Sonntag nicht mehr aufzuholen. Trotz weiterer guter Chancen für den TSV hieß es auch am Ende 3:0, der

sich damit vollkommen verdient den Pokal gesichert hat und Rugenbergen II als Titelverteidiger ablöste.

Dies ist im Übrigen auch der erste Titel für Ex-St.Pauli Profi Yuri Sawitchev als Coach, der in dieser Saison u.a. als Co-Trainer für die zweite Mannschaft fungierte. Eine Siegpriämie gibt es leider nicht, nur die Zuschauereinnahmen werden geteilt.

Durch den Erfolg sind die Niendorfer allerdings berechtigt, in der nächsten Serie am Oddset-Pokal der ersten Mannschaften teilzunehmen - was die Truppe auch wahrnehmen wird: „Die Jungs haben sich das verdient, eine tolle Mannschaftsleistung“, sprach Trainer Wolfgang Krohn und wurde von seinem Team prompt auf den Sieg getauft.

Dass der Wassereimer sein Ziel allerdings zum Teil verfehlte und den freundlichen Journalisten vom Sport-Mikrophon traf, darf den Jungs nach diesem Erfolg verziehen werden.

**Florian Heil**

Bei gefühlten minus12 Grad fand mitten im Juni das Endspiel um den 2.Liga-Pokal statt.

Auf der Wolfgang-Meyer-Sportanlage trafen die beiden Finalteilnehmer Niendorf (Bezirksliga) und Poppenbüttel (Kreisliga) aufeinander, der anhaltende Dauerregen sorgte immerhin für richtige Pokalatsmosphäre. Der TSV galt aufgrund seiner Ligazugehörigkeit natürlich als Favorit, doch die Poppenbüttler stellten den wesentlich zahlreicheren und lautstärkeren Anhang - jeder Ballkontakt wurde zunächst bejubelt. Davon gab es auf Seiten des Kreisligateams jedoch nicht besonders viele, denn die Niendorfer hatten die Partie von Beginn an im Griff.

Die optische Überlegenheit war zwar vorhanden, doch der SCP stand zumindest hinten sicher und ließ keine großen Möglichkeiten zu. Nach einer halben Stunde brachte Marc Schemmel dann einen Freistoß

punktgenau auf den Kopf von Phillip Koberger, der sich gut löste und Keeper Oliver Mix keine Chance ließ. Vom Underdog war weiterhin nichts zu sehen, die einzig brenzlige Situ-



Die Siegermannschaft vom Niendorfer TSV II freute sich über den runden Abschluss einer erfolgreichen Saison